

Schneelager Backi Februar 2013

Bitte diesen Text nicht zu ernst nehmen!

Er wurde von einem Schüler, der fast 16 Jahre alt ist, geschrieben! Also von mir, Frederik Maarsen!

Am Montagmorgen fing das Schullager der www.lernstattschule.ch am Bahnhof Solothurn an.

Es war nicht so **gutes** Wetter, doch schon bald wurde es besser und wir hatten Sonne. Ich würde sogar sagen die Sonne schien zu scheinen.

Hää? das macht jetzt keinen Sinn, egal. Wo waren wir stehen geblieben? Aha, bei der Sonne! Wie gesagt, wir hatten Sonne. Also als wir uns am Bahnhof Solothurn trafen, stiegen wir in den Zug nach Moutier oder so ähnlich.



Wir stiegen an der Haltestelle Gänsbrunnen aus und mussten eine ganze Stunde durch den Tiefschnee zum Backi hoch laufen (das Backi ist eine Hütte in der man Ferien machen kann). Wie gesagt, wir mussten eine ganze STUNDE hoch laufen bis zum Backi. Als wir oben an kamen, war unser Gepäck (das mit dem Auto hoch transportiert wurde) schon oben. Zuerst hatte ich mal Durst. Ich ging rein, wollte trinken und da steht „TRINKEN VERBOTEN ES ENTHÄLT ROST“ oder hiess es „WEGEN WASSERMANGEL BITTE NICHT TRINKEN“ aber wahrscheinlich hiess es einfach: „kein TRINK WASSER“. Ich dachte „egal, einfach mal trinken“ und ich lebe heute noch, es war eigentlich

gutes Wasser, nur etwas kalt. Wenn man trank, froren die Zähne ab! Naja, nicht ganz, nur fast... nein, eigentlich gar nicht. Als endlich alle oben waren und sich fast jeder ein bisschen ausgeruht hatte, testeten wir den Lift. Nein, eigentlich war es gar kein Lift, es war ein Handschuhfresser! Was? Es war wirklich so, nach einem Fünftagelager waren meine Handschuhe kaputt. Aber um das geht es nicht, es geht um das Lager. Die Piste war eigentlich nicht schlecht denn man konnte superperfekte-legendäre Schanzen bauen. Am Zweiten Tag gingen einige von uns zum grossen Lift in Grandval. Als wir am Abend zurück kamen, assen wir Abendbrot und machten noch einen Spielabend. Die nächsten Tage verliefen dann normal. Bis... am letzten Tag. Das Auto, das unser Gepäck abholen musste kam fast zu spät, denn es blieb im Schnee stecken. Darum schaffte es nur die Hälfte von uns auf den Zug, die anderen mussten eine Stunde später nachkommen. Der Grund warum es nur ein Teil schaffte war, dass diese mit den Ski oder dem Snowboard runter fahren! Ich war einer von den Snowboardern. Wir haben beim Runterfahren ein spannendes Abenteuer erlebt. Der Grund, wir hatten eine Abzweigung verpasst und mussten auf einem schmalen Weg runter fahren. Dabei haben wir Rehe gesehen und sind über etwa 10 Steine gefahren, so dass unsere Boards zerkratzt waren und, und, und. Schliesslich war unser Schullager zu Ende und wir kamen ohne Probleme zuhause an.

